

# Maschinenhaus TU Darmstadt

Denkmalgerechte Sanierung und Umbau Maschinenhaus zu Hörsälen



Bauherr: Technische Universität Darmstadt  
Bauzeit: 1. und 2. BA: 07/2011-10/2012,  
4. BA 08/2016 – 01/2022  
Egger Kolb Freie Architekten PartGmbB,  
Neue Weinsteige 33, D 70180 Stuttgart  
Thomas Ott Fotografie  
Ober-Ramstädter Straße 96 e.4  
64367 Mühlthal



Das Jugendstilgebäude wurde 1904 als „Zentrale für Licht, Kraft und Wärme“ von Georg Wickop erbaut und steht unter Denkmalschutz. Die Nutzung als Heizkraftwerk endete bereits 2001. Nun wurde es in Teilbereichen als Hörsaalgebäude für die TU umgebaut. Die Stromversorgung und Fernwärmeversorgung der TU Darmstadt befindet sich ebenfalls im Gebäude und ist weiterhin in Betrieb.

Die beeindruckende große Maschinenhalle nahm den größten Teil des Gebäudes ein. Nach der Entfernung aller technischen Einbauten konnte die neue Nutzung nach dem Haus-im-Haus-Prinzip in die vorhandene Hülle eingestellt werden. Dafür wurden zwei Zwischendecken eingezogen, so dass unter dem gewölbten Dach ein großer Hörsaal für 400 Studenten entstand. Er erhält viel Tageslicht durch die bestehenden Bogenfenster und lässt durch die sichtbare Tragkonstruktion immer noch den Charme der ehemaligen Maschinenhalle erahnen.

Im EG wurden drei weitere Seminarräume für Vorträge und Veranstaltungen und moderne sanitäre Anlagen eingebaut. Der neue Eingangsbereich mit der großzügigen Treppenanlage erschließt das Gebäude nun von der Magdalenenstraße aus.

Beim Ausbau wurden gezielt nur wenige verschiedene Materialien eingesetzt (Sichtbeton für Stützen und Decken, geschliffener Gussasphalt auf dem Fußboden, eisengraue Fensterrahmen), die durch ihre Farbe das Grau der Schieferdachdeckung aufgreifen und im Innenraum widerspiegeln. Alle anderen Oberflächen wurden in Weiß gehalten. Vor diesem grau-weißen Hintergrund kommt der warme Buchenholzton der Möblierung als einziges farbiges Element besonders zur Geltung. Im Zusammenhang mit der sehr großzügigen vorhandenen Verglasung entstand so ein äußerst liches und helles Gebäude. Hervorragend kontrastiert insbesondere der bitu-Terrazzo® als direkt genutzter, geschliffener Gussasphaltestrich.

Die äußere Gebäudehülle blieb optisch unverändert und wurde saniert, die historischen Fenster wurden nachgebaut und das Dach gedämmt. Alle Umbaumaßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt.

Im Hinblick auf die Barrierefreiheit und den Brandschutz befindet sich das Gebäude selbstverständlich auf dem aktuellen Stand. Die moderne Haustechnik gewährleistet einen optimalen Betrieb für Vorlesungen, Seminare, Veranstaltungen und Ausstellungen.

Weitere Informationen auf:  
[www.bituterrazzo.com](http://www.bituterrazzo.com)

